Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 102. Donnerstag, den 2. Mai. 1844.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29. und 30. April.

Herr Kaufmann Friedrich Pfähler aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer Herm. Conrad aus Fronza, der Russ. Edelmann Herr Ludwig von Reutz aus Dorpoɾt, log. im Englischen Hause. Herr Rittergutsbesitzer Aug. v. Essen aus Janischau, Herr Lieutenant v. Rirmark aus Osterode, Herr pract. Arzt Bauer aus Darkelmen, die Herren Kaufleute Krulle aus Darkelmen, Gammoff aus Königsberg, C. Wendt aus Berlin, C. und W. Wechmann aus Brieg, log. im Hotel de Berlin. Herr Rittmeister a. D. und Rittergutsbesitzer v. Höpfner aus Sassen, log. in den drei Mohren. Herr Ober-Steuer-Controlleur v. Wagenhoff nebst Frau Gemahlin aus Lauenburg, Herr Kaufmann Frisch aus Königsberg, Herr Musiklehrer Thomas aus Memel, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Das zur Beförderung von Reisenden, Wagen, Pferden und Gütern eingerichtete Postdampfschiff zwischen Stettin und Kopenhagen wird vom 1. Mai d. J. ab

aus Stettin: jeden Freitag 1 Uhr Nachmittags, und

aus Kopenhagen: jeden Dienstag 11 Uhr Vormittags

abgefertigt werden. Die Reisenden, welche Freitag früh mit dem ersten Eisenbahnzuge von Berlin nach Stettin sich begeben, erreichen bequem den Anschluß an das nach Kopenhagen gehende Schiff. Die Revision der Reisepässe wird am Bord des Schiffes stattfinden. — Die mit dem Postdampfschiffe aus Kopenhagen in Stettin

ankommenden Reisenden treffen am Mittwoch in letzterem Orte dergestalt ein, daß sie den Nachmittags-Dampfwagenzug nach Berlin zur Weiterreise benutzen können. Auch für diese Reisende wird die Paß-Revision am Bord des Schiffes statthaben.

Berlin, den 27. April 1844.

General-Post-Amt.

2. Bei der in dem verflossenen Monat statt gehabten Revision der Bäckerladen hiesiger Stadt, ist bei nachbenannten Bäckern das größte Brod bei gleicher Güte und gleichen Preisen befunden worden:

A. Roggenbrod.

1) Bei dem Bäckermeister Breitenfeld, Mattenbuden No. 295.
2) » » » Schnetter, Langgarten No. 121.
3) » » » Frühling, Langgarten No. 70.
4) » » » Mumm, Weidengasse No. 450.
5) » » » Krahmer, 2ten Damm No. 1281.
6) » » » Busch, Sperlingsgasse No. 543.

B. Weizenbrod.

1) Bei dem Bäckermeister Thiel, Ketterhagschegasse No. 86.
2) » » » Frühling, Langgarten No. 70.
3) » » » Krahmer, 2ten Damm No. 1281.
4) » » » Schnetter, Langgarten No. 121.
5) » » » Hellwig, Mattenbuden No. 271.
6) » » » Breitenfeld, Mattenbuden No. 295.

Danzig, den 27. April 1844.

Königliches Polizei-Präsidium.
v. Clausewitz.

3. Am 10. Mai c., Vormittags 9 Uhr soll zu Mahlin der bewegliche Nachlaß der Schäfer Krefftschen Eheleute, bestehend in 1 Kuh, 1 Schweine, mehreren Schaafen, Federvieh, Bienenstöcken und andern zur ländlichen und Hauswirthschaft gehörigen Mobilien, meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

Dirschau, den 17. April 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der Arbeitsmann Peter Makowski aus Printzlaff und die Wittwe Anna Christine Zoll geb. Jedmowski haben durch einen am 28. März c. gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 29. März 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. ☞ **Pferderennen bei Marienburg.**

Das im vorigen Jahre am 1. Juni stattgefundene erste Pferderennen des Marienburger und Stuhmer Kreises hat allgemeine Theilnahme gefunden; weshalb auch in diesem Jahre ein Pferderennen auf einer noch näher zu bezeichnenden Bahn bei Marienburg am Montag den 3. Juni stattfinden wird.

Die Rennen beginnen um 9 Uhr Vormittags.

Eine Tribüne wird wie im vorigen Jahre erbaut, bei der die Herren Actionaire freien Eintritt haben, die Einlaßkarten für Angehörige derselben aber 5 Sgr. und für andere Personen 10 Sgr. kostet.

Jede Actie kostet 1 Rthlr. und ist bei Herrn Kaufmann Sudermann hieselbst zu entnehmen, bei welchem auch die Einlaßkarten zur Tribüne, sowie die näheren Bestimmungen über das Rennen zu erhalten sind.

Es finden folgende Rennen statt:

I. Rennen: 600 Ruthen, doppelter Sieg. Prämie für das erste Pferd 80 Rtl., für das zweite Pferd 40 Rtl.; Pferde in den Händen ihrer Züchter aus den Kreisen Marienburg und Stuhm.

II. Rennen: 800 Ruthen, einfacher Sieg. Prämie für das erste Pferd 60 Rtl., für das zweite Pferd 30 Rtl.

III. Rennen: 700 Ruthen, einfacher Sieg. Prämie für das erste Pferd 50 Rtl., für das zweite Pferd 25 Rtl.

IV. Rennen: 500 Ruthen, einfacher Sieg, um den von der Stadt Marienburg zu verhoffenden Preis.

V. Rennen: 400 Ruthen, einfacher Sieg, um den Kaufpreis von 100 Rtl., wofür der Sieger zur Verloosung unter den Actionairen dem Vereine überlassen werden muß. Jeder Inhaber einer Actie ist durch dieselbe zugleich Inhaber eines Looses.

VI. Subscriptions-Rennen: 600 Ruthen. Pferde aller Länder, Vollblut nicht ausgeschlossen; 2 Friedrichsd'or Einsatz. — Unterschriften bis zum Rennen offen; unter 10 Concurrenten kein Rennen. — Gewicht unberücksichtigt.

Außerdem wird, um die Bildung tüchtiger Landwehr-Cavallerie-Pferde zu befördern, ein Preis von 50 Rtl. für das tauglichste Pferd ausgesetzt. Ein zur Beurtheilung dieser Pferde und ihrer Leistungen erwähltes Comitee wird über die Tüchtigkeit derselben entscheiden. Haupterforderniß ist, daß die gestellten Pferde nicht über 8 Jahre alt sind, die Dressur nicht nachtheilig und angreifend auf das Pferd gewirkt hat und daß die Pferde außerdem auch im Zuge gebraucht werden können.

Die Eigenthümer der zur Bewerbung um diesen Preis gestellten Pferde müssen im Marienburger und Stuhmer Kreise wohnhaft sein.

Marienburg, den 13. April 1844.

Der Vorstand des Vereins.

AVERTISSEMENTS.

6. Zum Verkauf alter Thüren, Fenster, Oefen und Treppen an den Meistbietenden, steht auf

Donnerstag, den 2. Mai a. c., Vormittags 11 Uhr

im Schiffergildenhause, Heil. Geistgasse No. 966., Termin an, zu welchem Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Zernecke, Stadt-Baurath.

7. Zur Ausbietung der Ausgrabung des Schlicks aus dem Tempelburger Unterteich, welcher als Düngungsmittel sich eignet, steht:

Donnerstag, den 2. Mai a. c, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause Termine an.

Danzig, den 25. April 1844.

Die Bau-Deputation.

Literarische Anzeigen.

8. Durch den Königl. Rath für öffentlichen Unterricht in Frankreich eingeführt. — Gekröntes Werk.

An Eltern, Erzieher und Lehranstalten.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist so eben ein Werk eingetroffen, dem ein seltener Ruhm und guter Klang vorausgeht. Es ist dies die

Populäre

Naturgeschichte

der drei Reiche.

Von

F. S. Beudant, Milne-Edwards, A. v. Jussieu.

Vollständig in zwölf Bänden

☞ mit mehr als 1000 getreuen Abbildungen.

Aus dem Französischen übersetzt,

und herausgegeben von der „Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher.“

Erster Band. 206 Seiten. Elegant broschirt.

Preis nur 18 kr. oder 5⅔ Sgr.

(Ein Preis, der nur denkbar bei dem guten Zwecke und bei der großen Auflage.)

Dies ausgezeichnete Buch — ausgezeichnet in jeder Hinsicht durch Gediegenheit, schöne Ausstattung, praktischer Einrichtung und niedrigsten Preis — welches von den nahmhaftesten Naturhistorikern Frankreichs im Auftrage der Regierung ausgearbeitet wurde, erscheint in 12 Bänden und das Ganze ist im Dezember 1844 in den Händen der Subscribenten. — Vier Bände umfassen die Zoologie, vier die Geologie und Mineralogie, vier die Botanik.

Alle 12 Bände kosten nur 3 fl. 36 kr. oder 2 Rthlr. 7½ Sgr.

Das Ganze wird nach Erscheinen gerne zur Einsicht mitgetheilt.

Die Buchhandlung von S. Anhuth, Langenmarkt No. 432.

9. Im Verlage von L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung ist so eben erschienen und für 15 Sgr zu haben:

Das Turnen.

Ein Beitrag zur Hygiène.

Von Dr. Pleßner, Königlich Preußischem Kreisphysikus

Das Turnen hat in der neuesten Zeit die allgemeine Aufmerksamkeit um so mehr auf sich gezogen, als es sich von allem Fremdartigen, das sich ihm in frühern Zeiten anhaftete, befreit und ganz auf seinen wirklichen Zweck, Erkräftigung und Bildung des Körpers, sich gerichtet hat. Leider haben die meisten der jetzigen Turnlehrer mangelnder medizinischer Kenntnisse wegen, auch nur eine mangelhafte Einsicht in die Wichtigkeit und Bedeutung des Turnens überhaupt, wie der einzelnen Uebungen; diesem Mangel nun sucht vorliegende Schrift abzuhelfen, indem sie vom medizinischen Standpunkte aus den Nutzen sowie die etwaigen Gefahren des Turnens im Allgemeinen, und der einzelnen Uebungen im Besondern beleuchtet, sie dürfte daher Eltern, Erziehern und allen denen, die an dem Turnen Interesse nehmen, zu empfehlen sein.

Entbindungen.

10. Die am 29. v. M. Nachmittags 2½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeigt theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst an L. Kuhl.

11. Gestern Abend halb 9 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Heinr. v. Dühren.

Danzig, den 30. April 1844.

12. Die heute Morgens 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden muntern Knaben, zeigt hiemit ergebenst an

Danzig, den 30. April 1844. D. J. Demolsky,
Schornsteinfeger-Gewerks-Meister.

Anzeigen.

13. Eine Stube mit Alkoven nach der Straße wird für einen einzelnen Herrn zu miethen gesucht. Den Nachweis hierüber bittet man Röpergasse No. 469. 1 Treppe hoch von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags u. von 2 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends schriftlich abzugeben.

14. Pensionaire, welche hier die Schule besuchen wollen, finden eine anständige und freundliche Aufnahme bei einer kinderlosen Familie, wobei bemerkt wird, daß ein Fortepiano zur Benutzung für die Pensionaire vorhanden ist. Näheres Heil. Geistgasse No. 918. zwei Treppen hoch.

15. Das Viertel-Loos unter No. 45356. Litt. b. zur 4ten Klasse 89ster Lotterie ist in unrechte Hände gekommen; da der rechtmäßige Eigenthümer desselben mir bekannt ist, so kann ein etwa darauf fallender Gewinn nur diesem ausgezahlt werden. Rotzoll.

16. **Ein Parterre-Zimmer in einer lebhaften Gegend, wird sogleich zu miethen gesucht. Adressen unter D. Z. werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.**

17. Ein adl. Gut von 155 Huf. magd. mit einer Winteraussaat von 500 Schffl.; 500 St. feinen Schaafen, neuen Wohn- u. Wirthschafts-Gebäuden, ist für 45,000 Rtlr. bei 12—15,000 Rthlr. Anz. zu verkaufen durch C. F. Krause, 1sten Damm No. 1128.

18. **Etablissements-Anzeige.**

Da ich mit dem heutigen Tage in dem Hause Langgarten Nro. 122., nahe dem Thore, genannt: **„Zum Danziger Werder,“** ein **Colonial-, Material- und Speicher-Waaren-Geschäft** eröffnet habe, und mit den hierher gehörigen Artikeln bester Qualität dergestalt versehen bin, daß ich bei möglichst **billigen** Preisen, verbunden mit **Reellität** und **Accuratesse**, meine künftigen Abnehmer vollständig zufrieden zu stellen hoffe, so setze ich E. geehrtes Publikum von diesem Etablissement mit der ganz ergebenen Bitte in Kenntniß:

Mich mit geneigtem Zuspruch und gütigen Aufträgen gefälligst beehren zu wollen.

Gleichzeitig erlaube ich mir, besonders die Bewohner der Nehrung und des Werders, darauf aufmerksam zu machen, daß ich die in dem oben bezeichneten Hause, bisher betriebene **Gastwirthschaft u. Einfahrt** nach wie vor fortsetzen und auch in dieser Hinsicht stets bemüht sein werde, durch bequeme Einrichtung und prompte Aufwartung mir die Zufriedenheit meiner resp. Gäste zu erwerben

P. E. Krüger.

Danzig, den 29. April 1844.

19. **Neues Etablissement.**

Einem hohen Adel und geehrten Publikum mache ich hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich mich als Bäcker etablirt habe; ich verspreche meinen geehrten Abnehmern bei einer reellen und prompten Bedienung stets ein großes, gutes und wohlschmeckendes Brod und bitte um geneigten Zuspruch.

H. F. R. Schulze junior, Röpergasse No. 458.

20. Wer einen Mastbaum, im Garten zu stellen, zu verkaufen hat, melde sich kleine Hosennähergasse No. 871.

21. Ich zeige E. hochgeehrten Publikum wie auch meinen werthgeschätzten Kunden hiedurch ergebenst an, daß ich zu den bevorstehenden Feiertagen wie auch in der Zukunft keine Stritzel mehr schenken werde; um meinen geehrten Kunden nichts zu entziehen, werde ich stets auf großes schmackhaftes Brod halten.

G. F. Schnarcke.

22. Freiwilliger Verkauf.

Mein zu Schöneck in Westpreußen belegenes Mühlengrundstück, bestehend aus einer Wassermahl- und Schneidemühle nebst einer Bockwindmühle, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen erfährt man bei Unterzeichnetem selbst.

F. Wolff, Mühlenbesitzer.

Schöneck, den 1. Mai 1844.

23. Seit etwa 4 Wochen vermisse ich einen zweijährigen, braun und weiß gefleckten Hühnerhund, welcher nach den Namen Ponto hört. Wer mir zu demselben verhilft, verspreche ich eine gute Belohnung. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.
Bissau. Schulz, Gutsbesitzer.

24. Am 29. April ist ein weiß gesticktes Schnupftuch mit dem Namen A. Busch verloren geg. Der ehrliche Finder erhält Johannisgasse No. 1320. 10 Sgr. Belohn.

25. Ein tüchtiger Gehilfe für's Material-Waaren-Geschäft findet sofort eine Anstellung. Näheres Langgarten No. 122.

26. Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher das Material-Waaren-Geschäft erlernen will, kann sich melden Langgarten No. 122.

27. Mädchen die Unterricht im Schneidern nehmen wollen, erhalten denselben Pferdetränke No. 358.; auch sind daselbst Betten zu verkaufen.

28. Ein 6-oct. Forte-Piano ist Brodtbänkengasse No. 702. 2 Treppen hoch zu vermiethen. Näheres von 1 bis 3 Uhr.

29. Es wird auf ein sicheres Grundstück zur ersten Stelle 1000 bis 1500 Thlr. gesucht. Das Nähere Beutlergasse No. 622.

30. Ein gesundes Arbeits-**Pferd** wird gekauft Pfefferstadt No. 233.

31. Anständige Mädchen, welche die Damenschneiderei gründlich erlernen wollen, können sich melden Zwirngasse No. 1154.

Vermiethungen.

32. Ein meublirtes großes Zimmer, als Wohnstube, Schlafkabinet, Kammer u. Garderobe aptirt, ist zu vermiethen und sofort zu beziehen Breitgasse No. 1043.

33. Goldschmiedegasse No. 1076. ist eine Stube nebst Kammer und Küche, mit auch ohne Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

34. Frauenth. 946. ist eine Stube für einz. Hrn. z. verm. Aussicht nach d. Brücke.

Auction.

35. Dienstag, den 7. Mai d. J. sollen im Auctionslokale, Holzgasse No. 30. auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 Brillantring (Solitair), 3 Tuchnadeln mit Rosensteinen, goldene Spindel-Repetiruhren, 4 dito Cylinder-Uhren, 1 dito mit Repetirwerk, 1 dito Halsgeschmeide, 1 dito Hals- und mehrere Uhrketten, Pettschafte, Ringe p. p., silberne Armleuchter, Zuckerdosen, Salzfässer, Gemüse-, Suppen-, Ess- und Theelöffel und meerschaum. Pfeifenköpfe mit Silberbeschlag.

Eine Parthie gebrauchte Mobilien, darunter gut erhaltene Sophas, Secretaire, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel u. s. w., Wand- und Stubenuhren, Lampen, Bilder, Bücher, Instrumente, Handwerkzeug, gute Betten, Matratzen, Leib- und Bettwäsche, Tischzeug, Gardienen, Kleidungsstücke aller Art in grosser Auswahl, Linnen, Porzellan, Fayance, Krystall, Gläser, Irdenzeug, Kupfer, Zinn, Messing, Küchengeräthe und Hölzerzeug.

Eine Parthie Tuchwaaren auf äußerst billige Limitten und in, für einzelne Kleidungsstücke, passenden Abschnitten, **Manufacturen,**

11 Ctr. präparirte grüne und schwarze Oelfarbe, 400 U engl. Schwarz in 1/1 U Paketen, 1 gr. messing. Papagey-Gebauer, 1 Schneiderscher Bade-Apparat.

Ebenfalls soll der Bestand des daselbst befindlichen Magazins neuer Berliner Meubles und Spiegel ausgeboten werden und wird dieses Magazin deshalb täglich auf Verlangen zur Ansicht geöffnet sein.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

36. Frischer ausländ. Kalk ist billig zu haben Hohe Seigen 1192. bei Skorka.

37. Es gingen uns eine Parthie in neuesten Mustern **schott. baumw. Camlotts** ein, welche wir auf's beste u. billigste empfehlen können.

Gebrüder Schmidt,
Langgasse Nro. 2002. am Thor.

38. Bei dem jetzt eingetretenen Mangel an trocknen Kirschen empfehle ich E. resp. Publikum recht schöne Kirschkreide a U 6 Sgr. und Kirschsaft mit Zucker in Bouteillen eingekocht gegen Rückgabe derselben a 7 Sgr.

E. H. Nötzel.

39. Sehr gute **Futter-Erbsen** so wie vorzüglich schöne große **Zukker-Erbsen,** trockne Ameiseneier, gut ausgebrannte Ziegel, holl. Dach- und Farrspfannen empfiehlt die Speicher-Waaren-Handlung von

Wilh. Fast, altstädtsch. und vorstädtsch. Graben.

40. Den Empfang der auf der letzten Leipziger Messe eingekauften Waaren zeigen ergebenst an

Gebrüder Hildebrand,
Langgasse No. 379., eine Treppe hoch.

41. Heil. Geistgasse No. 925. steht 1 guter englischer Spaarheerd zum Verkauf.

42. 500 fette Hammel stehen bei Johann Amort in Putzig zum Verkauf.

43. Die ohnlängst frisch angekommenen holl. Heeringe empfehle ich das 1/16tel à 1 Rthlr. 10 Sgr., pro Stück 1 Sgr., sowie einmarinirte norwegische Anschovis pro U 2 Sgr.

E. H. Nötzel.

44. Auf dem adel. Gute Gr. Turge, (1¼ Meile von Dirschau, 2 Meilen von Langenau) stehen Mastochsen u. 150 Stück Fettschafe zum Verkauf.

45. Frischen Thimotien, **weißen** und rothen Kleesaamen empfiehlt zum billigen Preise

Heinr. v. Dühren, Pfefferstadt No. 258.

46. **Hut- u. Haubenbänder, Spitzen,** Tülls, Baumwolle, Wolle, Knöpfe empfiehlt billig

R. Möller im Frauenthor.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 102. Donnerstag, den 2. Mai 1844.

47. Gut ausgebrannte neue Mauersteine sind in der Ziegel-Niederlage Holzmarkt No. 88. billig zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

48. **Das zur Zimmermeister Halbritterschen Nach**laßmasse gehörige Grundstück hieselbst, auf der Lastadie am Buttermarkt No. 429. gelegen, bestehend in 1 massiven Vorderhause, Seitengebäude und Hinterhause, nebst 2 Hofplätzen und 1 Garten, soll im Wege der freiwilligen Licitation verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf

Freitag den 17. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr,

in dem genannten Hause anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem annehmbaren Gebot der Zuschlag an demselben Tage um 6 Uhr Abends mit bindender Kraft erfolgen wird. — Die Gebäude sind in einem vorzüglich guten baulichen Zustande. Das Vorderhaus bringt eine jährliche Miethe von 400 Thlr. und die Wohnung im Hintergebäude, mit 1 recht hübschen Garten, kann wenigstens mit 120 Thlr. jährl. Miethe veranschlagt werden. Es stehen für die Gorgessche Stiftung 4000 Thlr. zu 4 % jährl. Zinsen auf dem Grundstücke eingetragen und sind nicht gekündigt. Die Verkaufsbedingungen und Besitzdocumente können bei dem Unterzeichneten eingesehen und das Grundstück täglich in Augenschein genommen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Edictal-Citation.

49. Nachdem über den Nachlaß der Gastwirth Johann und Regine geborne Kraft-Hohenseeschen Eheleute von hier, zu welchem die Grundstücke Marienburg sub No. 110., 116. und 615. gehören, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger der Masse hierdurch aufgefordert, im Termine

den 24. Mai c. a., Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Grosheim ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was, nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Unbekannten werden die Herren Justiz-Commissarien Rosocha und v. Duisburg hieselbst, zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Marienburg, den 10. Februar 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 29. April 1844.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	203½	203¼
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	44⅝	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	100½	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	99¼	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

50. Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 2. Mai. Letzte Gastdarstellung der Mad. Spatzer-Gentiluomo, auf vielseitiges Begehren: **Marie** oder die Regimentstochter.

Freitag den 3. Mai. Letzte Gastdarstellung des Herrn Heckscher, zum Benefiz für denselben: **Der alte Student.** Schauspiel in 2 Akten von Maltitz. Vorher: z. e. M. **Ein Herr und eine Dame.** Lustspiel in 1 Akt von Blum. Zwischen beiden Stücken: **Die Schwaben in Ungarn.** Kom. Ballet. (Herr Heckscher im Schauspiel: Zolki, im Lustspiel: ein Herr, als letzte Gastrollen.)